

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 6: **Der Bazar im Dörfli**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

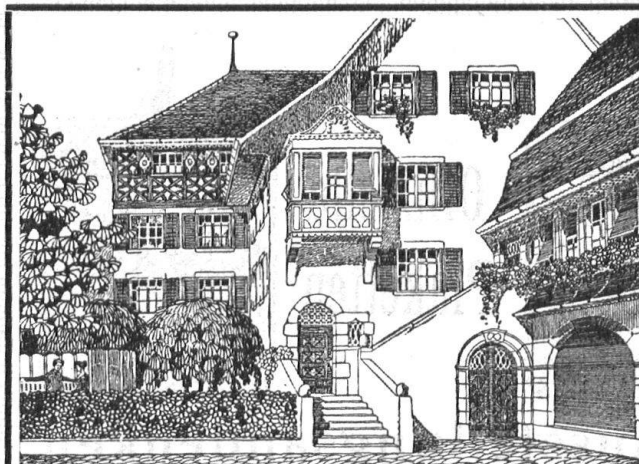
führte zu lebhafter Diskussion: Wie wäre es möglich, die schönen, immer mehr vernachlässigten Speicher der Bauernhöfe zu erhalten? Da z. B. im Emmental diese Speicher noch gar nicht überflüssig sind, sollte man versuchen, bei den Bauern den Stolz auf ihre Speicher zu wecken. Vielleicht dadurch, dass man schöne, gepflegte Speicher abbildete und mit Namensnennung des Besitzers in den Landwirtheusern aufhängte; damit würde zugleich der üblen Verhuzung der Wirtsstuben durch grelle Reklametäfelchen gesteuert. Zur weiteren Beratung dieser Frage sollen demnächst in den Ortsgruppen Anträge gesammelt werden. Mit einem Gang durch das Dörfli wurde die Delegiertenversammlung beschlossen. Der

#### Spielabend

der zu Ehren der kantonalen Delegierten und weiterer Mitglieder der Heimatschutzvereinigung am Samstag abend im Theater abgehalten wurde, fand sehr rege Beteiligung. Hans Indergand trug Volkslieder zur Laute vor; nachher folgte ein Genrestück von E. Müller: „Dr Spinnet im Lischebedli.“

#### Das Jahresbott

fand am Sonntag den 24. Mai, vormittags um 10 Uhr, im Kongress-Saal der Landesausstellung statt. Herr Rud. Mürger bot den Anwesenden den Bernergruss. Herr Rollier verlas nun den schönen und interessanten Jahresbericht pro 1913. Unter den Architekten und Landbaumeistern ist in den letzten Jahren das Verständnis für den Heimatschutzgedanken wach geworden. Die Bezirksgruppen Burgdorf und Emmental vermochten die nur eingeschlafene Freude an den Trachten wieder zu wecken, während man im engeren Oberland mit Erfolg gegen die Plakate und die Ausrottung des Steinbocks usw. vorging. Man musste eben unbedingt das Gesetz für Plakatbesteuerung wieder vorlegen. Eine Reihe von Baufragen hinsichtlich alter, rassischer Gebäulichkeiten hat der Heimatschutzverband aufs schönste geschlichtet, indem er Erhaltungsbeiträge lieferte. Im alten Bern selber sind auf die Eingaben des Hei mat-



Prima  
Konstruktionen  
Erste  
Referenzen

Eigene Patente  
Katalog und  
Preisliste

## Rolladenfabrik A. Griesser A.-G. in Aadorf

empfiehlt sich zur Lieferung von:

Stahlwellblechrolladen, Scheren- und Rollgittern, Holzrolladen. Rolltoren, Saalabschlüssen, Rolljalousien, Zugjalousien und Rollschutzwänden. Jalousieklappladen mit und ohne Beschläglieferung. Komplette Schaufensteranlagen in Eisen u. Holz. Segeltuch-Rouleaux für Schaufenster und Veranden.

# Klub-Sessel

in echt Leder  
von Frs 150 an

in prima Verdurstoffe  
von Frs 100 an



Ich verarbeite  
nur kernige natur-  
narbige Rindleder  
mit unbegrenzter  
Haltbarkeit

Qualitätsmarke  
Verlangen Sie Katalog

Edmund Koch  
Rämistrasse 6  
ZÜRICH

# A. Ballié & C<sup>ie</sup>, Basel

## Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

## Gesamter Innenausbau von Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.

Ständige Ausstellung vornehmer Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE

Prima Referenzen



## Offizielle Plaketten



### als Ausstellungsandenken

ausgeführt von Huguenin frères, médailleurs in Locle

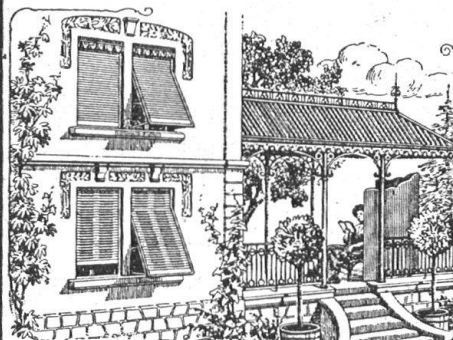
Verkauf  
auf  
dem Platz



der  
Landesaus-  
stellung

in Bronze Fr. 1.—

in Silber Fr. 3.50



### Rolladen-Fabrik Carl Hartmann Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen  
Holz-Rolladen  
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen  
Scheerentor-Gitter

# Einband-Decken

für die Zeitschrift

## „Heimatschutz“

(Jahrgang 1913, sowie ältere) in eleganter Aus-  
führung, können zu Fr. 1.40 plus Porto per Nach-  
nahme bezogen werden beim

Heimatschutzverlag Benteli N.=G.

Bümpliz-Bern

schutzverbandes die schändlichen Plakatwände verschwunden; den alten Brunnen der Amthausgasse hat man auf Antrag der Bern. Vereinigung für Heimatschutz auf den Rathausplatz versetzt, den Gurten dank dem Heimatschutzartikel im schweizerischen Zivilgesetz der Stadt Bern erhalten. Betreffend die Verlegung des durch nüchterne Militärbauten völlig verhandelten Grauholz-Denkmales steht man noch in Unterhandlungen. Eine helle Freude bedeutet es für jeden Freund heimatlicher Art, dass man in Bern die neuen Bauten in den alten charakteristischen Stil der Stadt harmonisch einfügt, ohne ihren neuen Zweck zu verleugnen. Das nachdrücklichste Propagandamittel, das lebendigste Werk des Geistes, der im Verband für Heimatschutz waltet, ist jedoch das Dörfli mit dem heimeligen Wirthaus „Röseligarte“ in der Landesausstellung. Ein sinnfälliges, anreizendes Werk schweizerischer Gefühls- und Eigenart, auf die wir stolz sein dürfen! — Die wertvolle Arbeit des Herrn Rollier wurde mit Beifall verdankt.

Nach freier Besichtigung der Ausstellung vereinigte man sich im Wirthaus „Röseligarte“, dem eigenen Heim des Heimatschutzes, zu einem gemeinsamen Mittagessen, das durch eine kurze schöne Rede des Obmannes Herrn R. Münger gewürzt war. („Bund“)

## Lotterie

für ein naturhistorisches  
Museum in Aarau

Günstigste Lotterie der Gegenwart  
320,000 Lose à 1 Fr.

Treffer in **160,000**  
bar Fr.

1 Treffer à Fr. **25,000**

1 Treffer à Fr. **10,000**

2 Treffer à Fr. **5,000**

usw.

Sie erhalten gegen bar oder  
Nachnahme: Auf 10 Lose ein  
Gratislos, auf 20 Lose 3 Gratis-  
lose und auf 25 Lose 4 Gratislose.

Ziehung im September 1914

Zu beziehen durch das Bureau  
der Museumslotterie Aarau.